

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

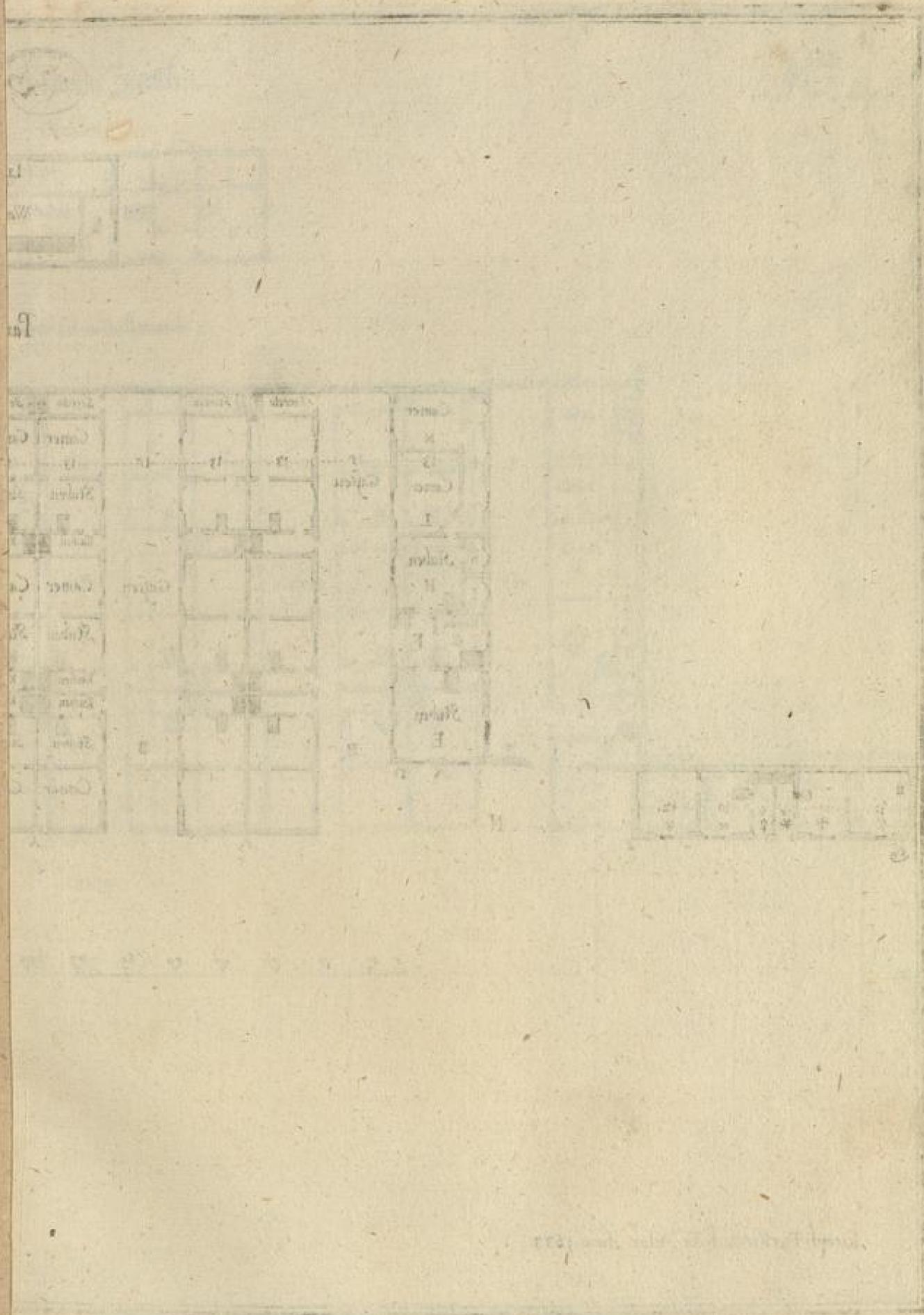
Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Das Kupfferblatt No. 4

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)



Das Kupferblatt
No. 4.

Grundriss
eines Soldaten
Stalls.

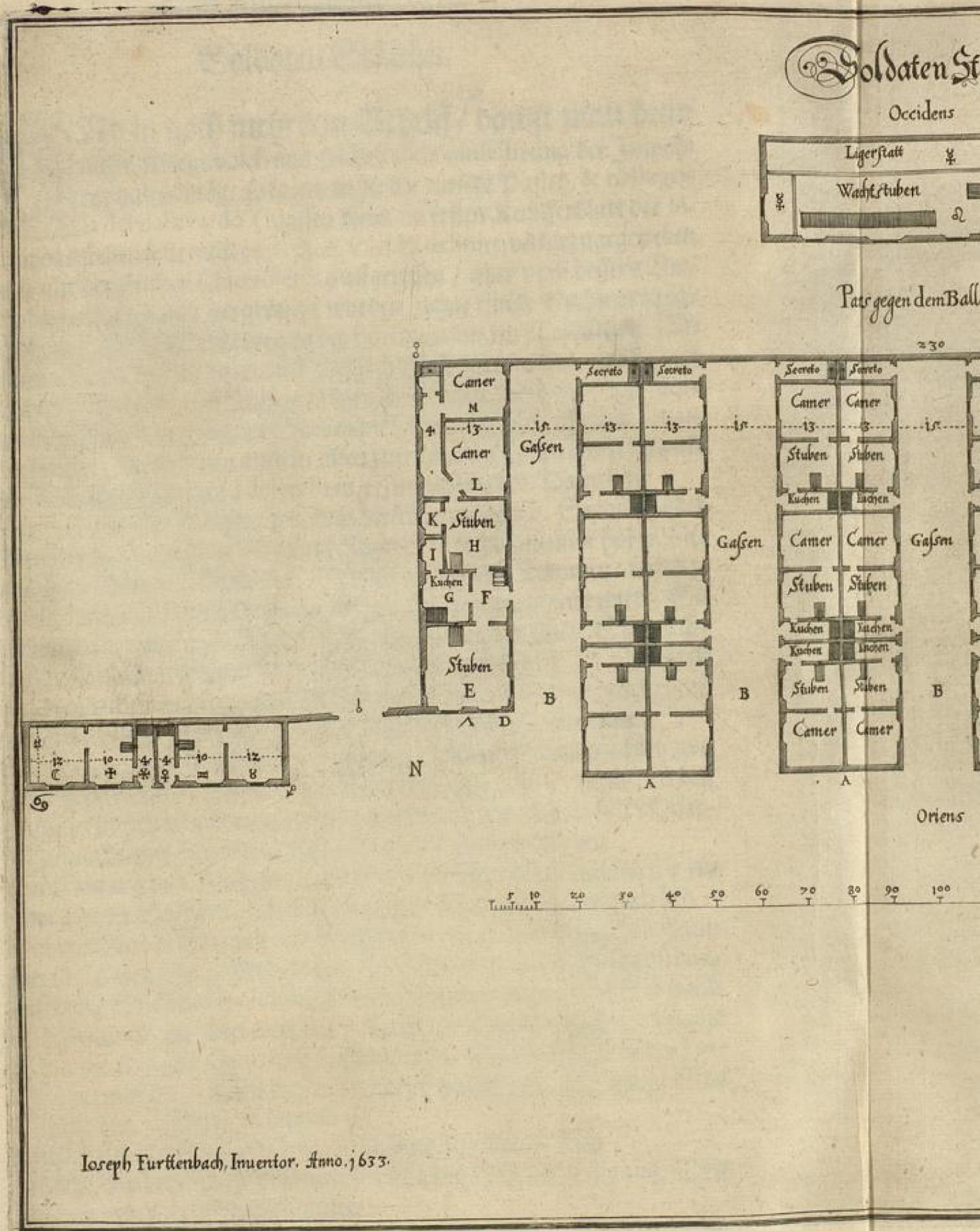
Die Wände
sind mit
Zugeln
zugeschlo-

Die
Thüren
sind
mit
Eisen
versetzt.

Soldaten Stall
Occidens



Paar gegen dem Ball

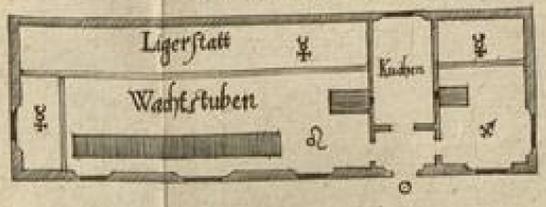


Joseph Furttnerbach, Inuentor. Anno. 1633.

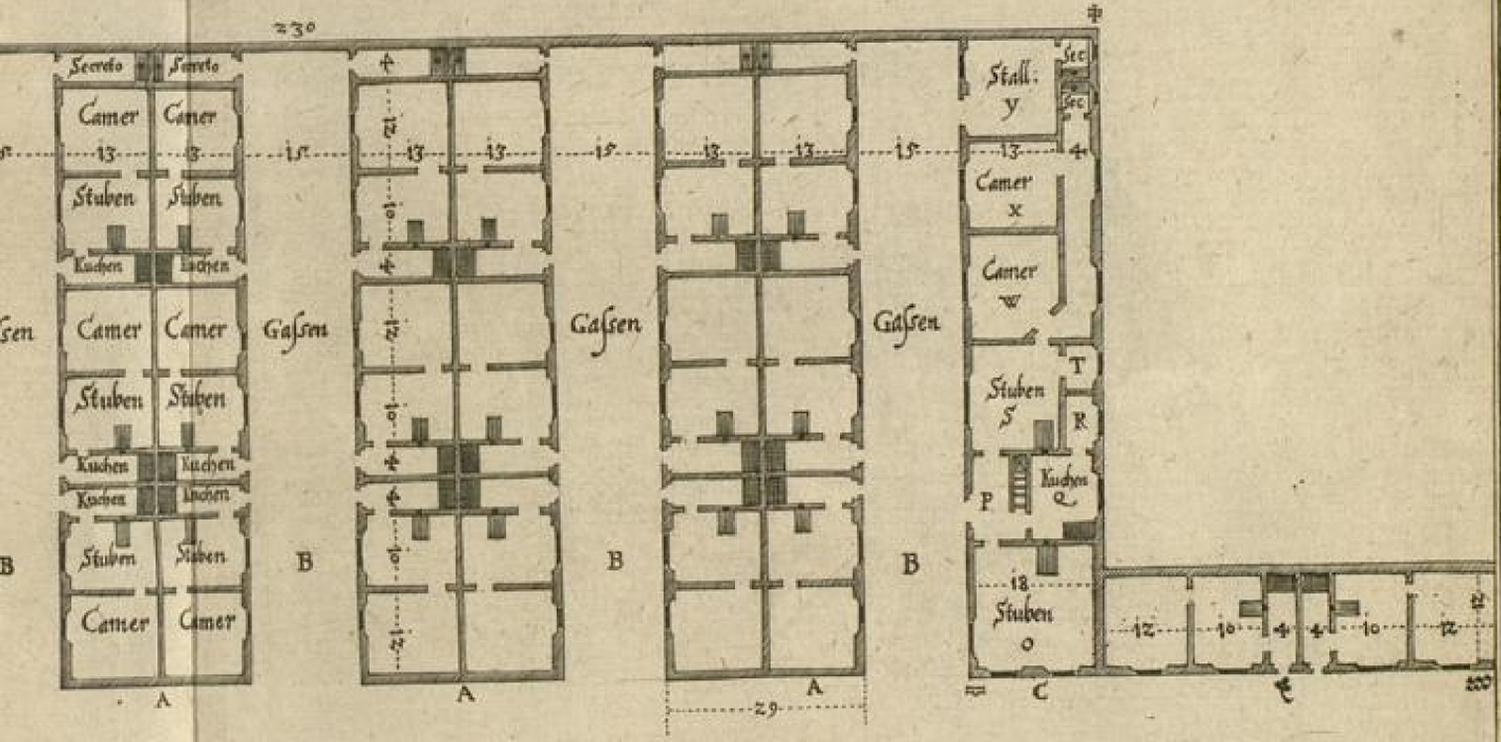
Goldaten Stattlin

N. 4.

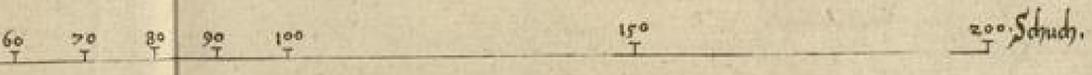
Occidens



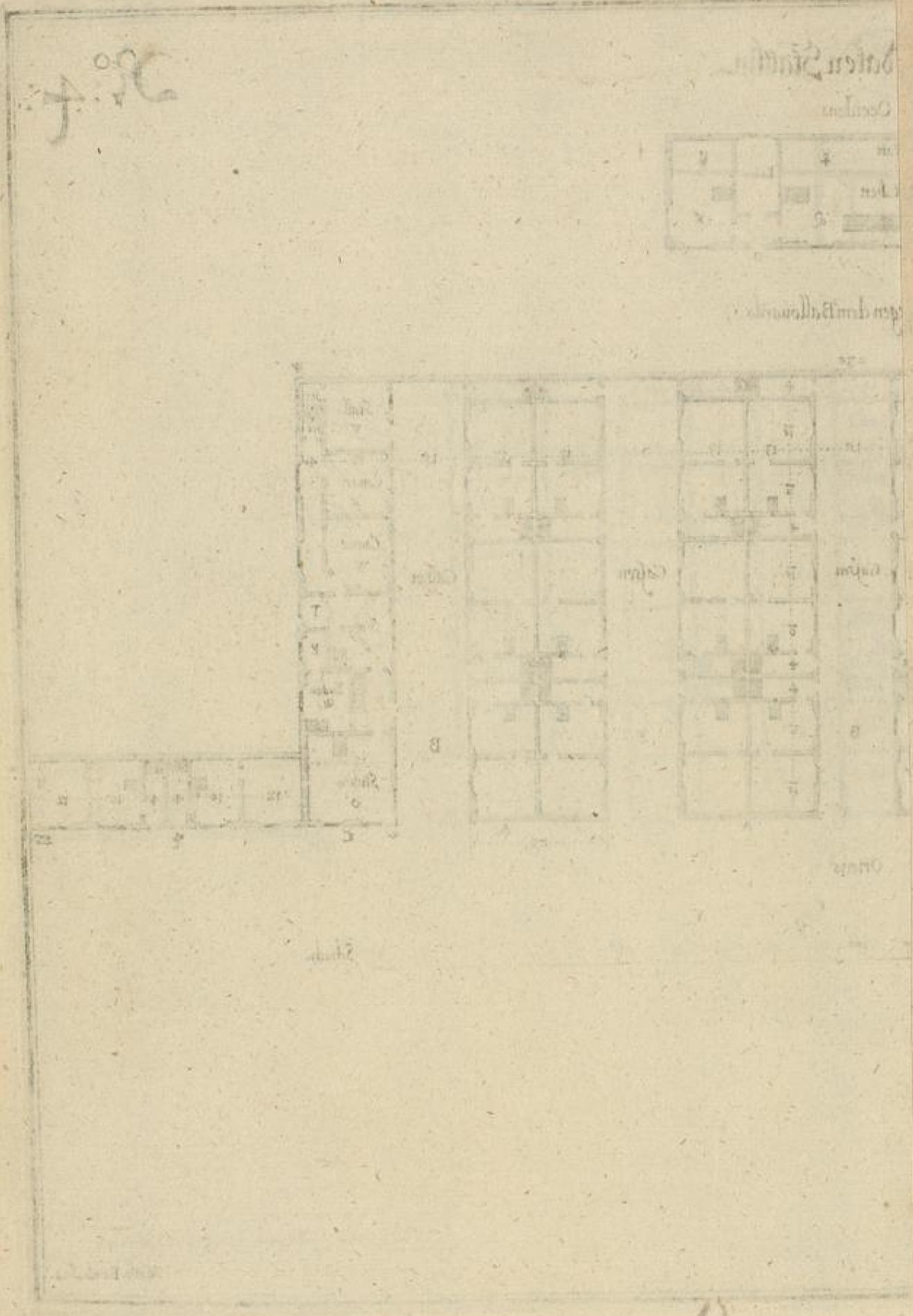
Part gegen dem Ballouardo

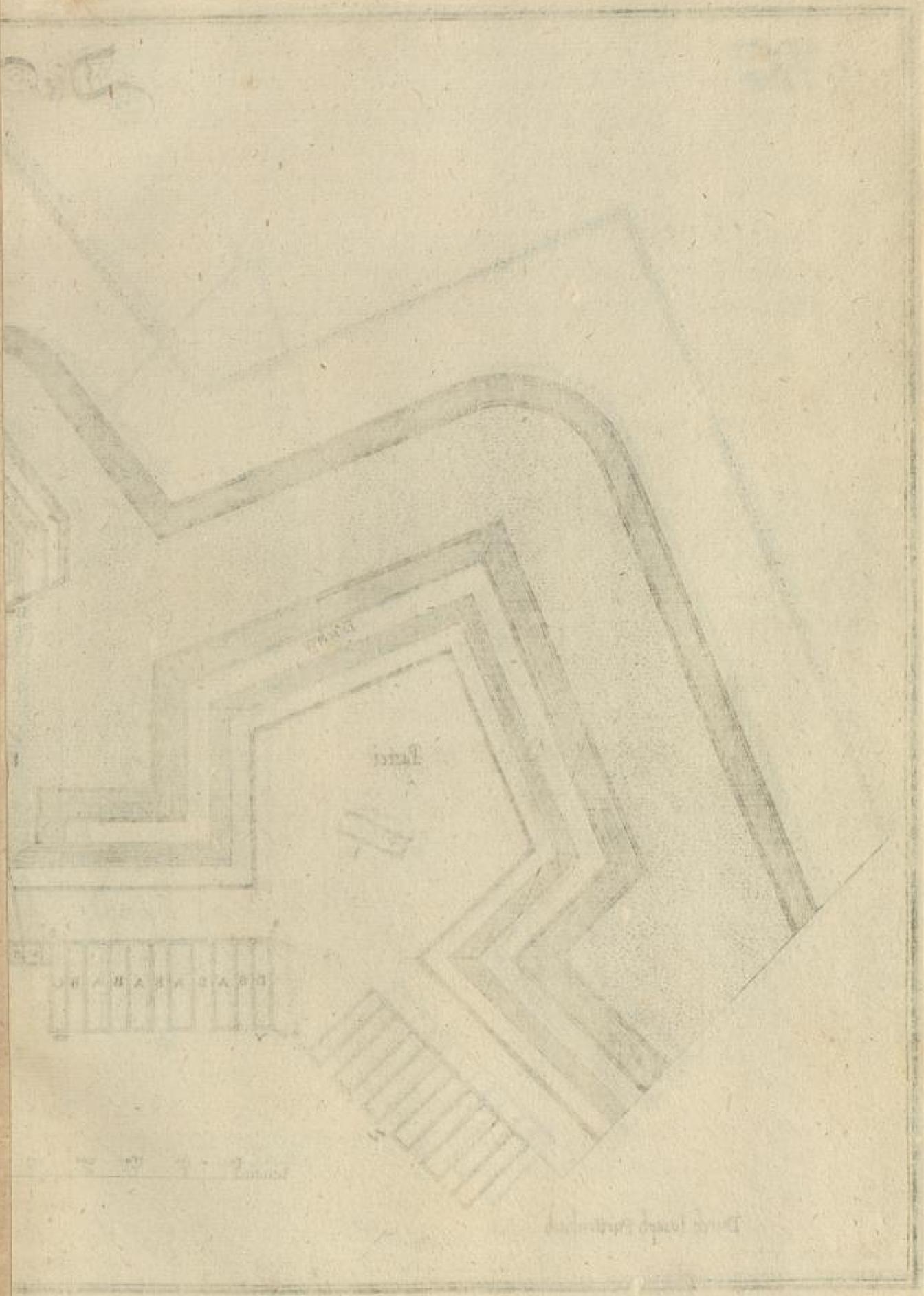


Oriens

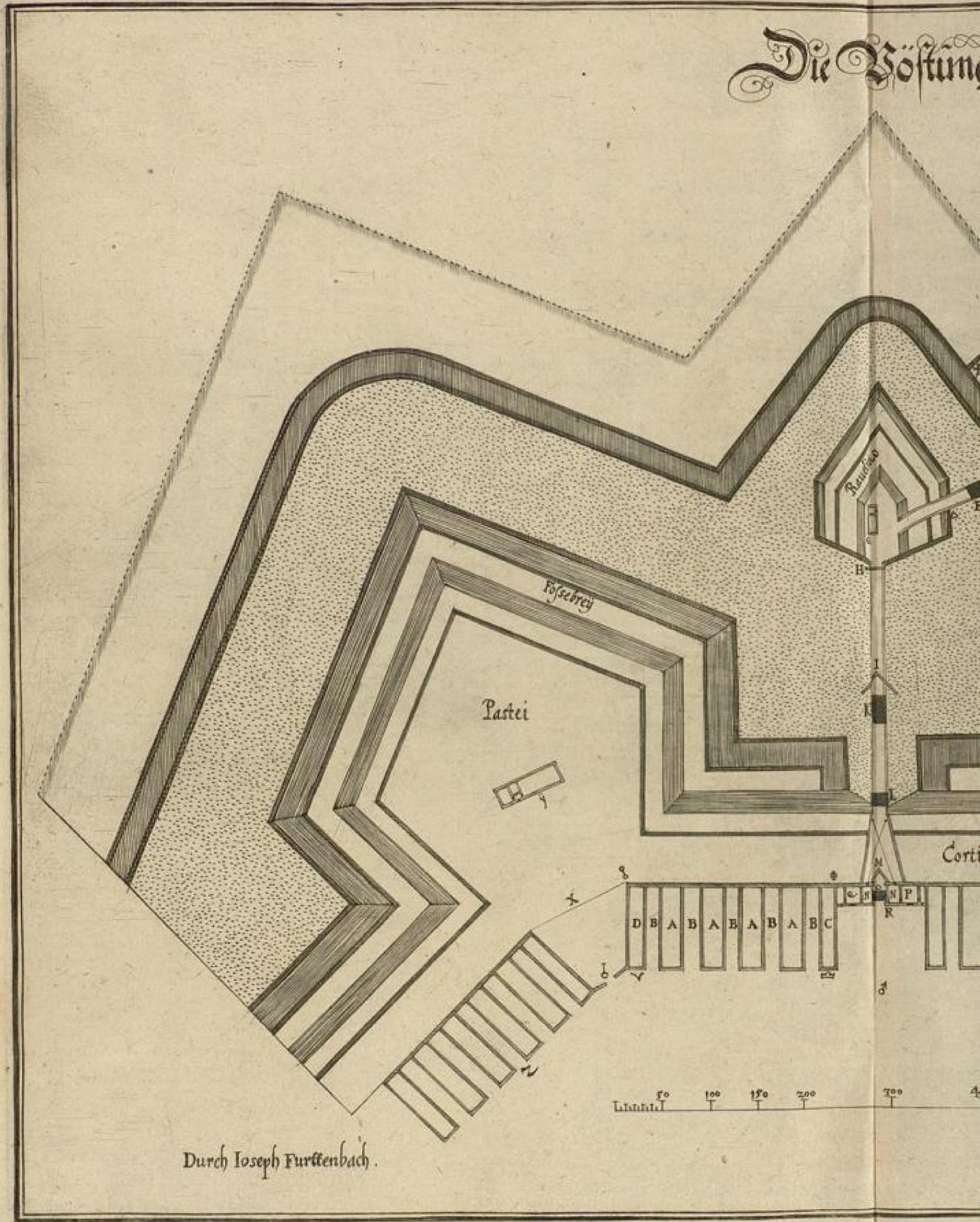


Math. Remb. Sca.





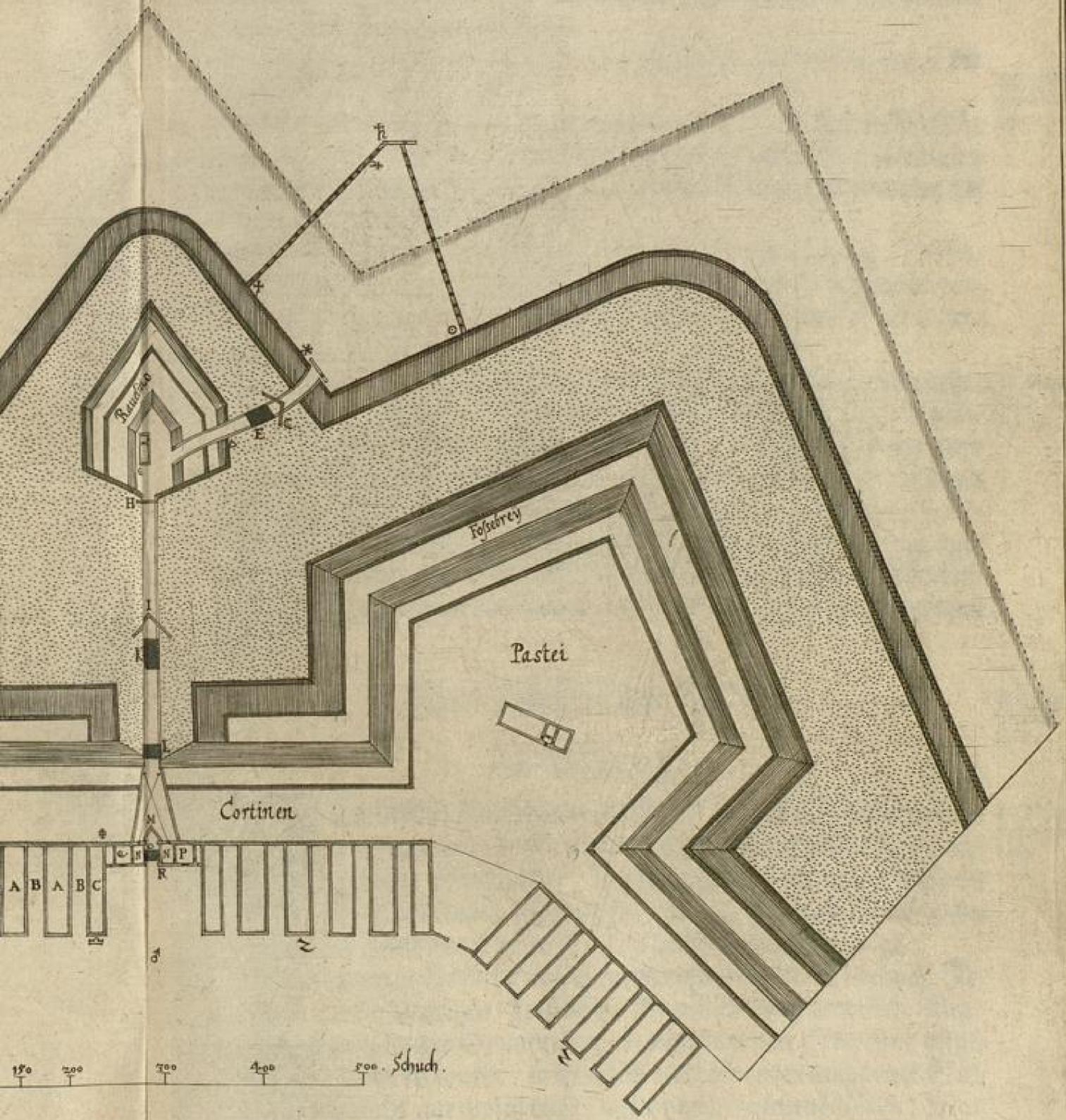
Die Föftung



Durch Joseph Furttbach.

Die Föftung

Pl. 5.



Math. R. Seal.

O. ein besondere Officier, Stuben. S. die Wohnung, Stuben / daran. T. ein Schreib, Stüblin.

Desß Wacht
meisters
Quartier.

W. vnd. X. zwo Kammern. Y. die Stallung; vnder dem Dach droben werden noch mehr Kammern gefunden/darinnen sich nun ein Wachtmeister / oder auch ein anderer Kriegs Officier (welcher dem Kriegsvolck / so in diesem Soldaten Stättlin ligt / bis zu der Haupt Porta hinunder commandiren thut) wol betragen kan. Bey

D. ist ein anders Quartier für ein Feldwaibel: Dann. F. der Eingang. G. die Kuchen. I. die Speiß, Kammer.

Desß Felds
waibels Log
sament.

E. Ein Officier Stuben. H. die Wohnungstuben vnd. K. ein Schreibstüblin.

L. vnd. M. zwo Kammern / vnter dem Dach daroben werden abermalen noch mehr Kammern gefunden; also kan sich hiezugegen abermahlen ein Kriegs Officier wol betragen. Bey

N. hat es ein bequemen Ranc / dardurch man allda mit dem groben Geschütz durch die. Porta. z. auff den Wahl / oder auff den Balovardo hinauff zufahren / gute Gelegenheit gehaben kan: Andiesem Eck siehet stetigs ein Schiltwacht. Bey

O. ist der Eingang desß Wachtbaus oder der grossen Wachtstuben / die siehet auff dem Balovardo (das ist eben ein Gebäw wie bey dem Kupfferblatt N. 6. bey der ersten Wachtstuben / vnd desselbigen Grundriß dann außführlich zusehen.) Bey. z. seynd in beeden Stuben die Ligerstätten: dann Q. ist die grosse Stuben für die gemeine Soldaten. z. aber der Officirer Wachtstuben / allda der Fahnen zu Nachtszeiten in Verwahrung ligt / vnd thut sich obangedeutes Gebäw im Werck selbstens sehr wol schicken / zu sonderbarer Nutzbarkeit / denen so es zugebrauchen vund vundthien haben.

Wachtstube
vff dem Ba-
lovarde.

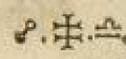
Das Kupfferblatt N. 5.

Das Kupfer-
Blatt
No. 5.

Die Vöftung.

Wunder folgt nun auch ein andere Manier / wie ein Statthor mit Schlagriegeln / Schranken Einfarth: vnd doppelte Spitzgätter / sowol auch Vffzug: vund doppelte Schlagbrücken zuerbauen / vnd mit Kriegsvolck also zubesetzen / damit der Feind durch diesen Paß nit leichtlich kommen indge.

Die Vöftung
auff ebenem
Land.

Wann nun ein Vöftung auff die auch rühmliche Niderländische Art mit ihren Regular Pasteyen / Fossebrey / Kavelino vund bedeckten Weg / massen hiegegenwärtiger Grundriß zuerkennen gibt / von Erden vnd vffgesetzten Wahl gebawen wurde / so thete sich das hievornen angedeute Soldaten Stättlin nicht gar wol in diese Pastey hinein zusetzen schicken: Man köndte aber auff ein andere Manier hinder dem Wahl / vnd also hinder die Cortina, eben auch ein dergleichen Gebäw richten. Dann wie im Kupfferblatt N. 4. das vielernandte Soldaten Stättlin mit. 

vnd